Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport am 09.09.2026, 18:00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
stimmberechtigte Mitglieder		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Bartz	FAMILIE	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Herr Dirk Christian de Beyer	Volt	Vertretung für Herrn Heiner Bernhard Honermann
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Herr Christoph Fels	CDU	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Herr Jens Kielmann	CDU	Vertretung für Herrn Lars Vogel
Frau Vera Meintgens	CDU	
Herr Tobias Musholt	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Barbara Sieverding	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Matthis Tasler	SPD	
Herr Georg Veit	Pro Coesfeld	
beratende Mitglieder		
Frau Kerstin Bauerdick	Evangelische Kirchengemeinde Coesfeld	
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Herr Felix Hölscher	Stadtsportring	Vertretung für Herrn Stefan Deitmer
Verwaltung		
Frau Eliza Diekmann-Cloppenburg	Bürgermeisterin	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Herr Christoph Thies	Beigeordneter	

Schriftführung: Frau Eliza Diekmann-Cloppenburg

Herr Tobias Musholt eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20:05 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung
Vorlage: 296/2026

2 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

3 Vorstellung Machbarkeitsstudien Turnhallenkapazitäten Standorte Freiherr-vom-Stein-Realschule und Kardinal-von-Galen-Schule Lette
Vorlage: 270/2026

4 Antrag zur Förderung von "Rock am Turm - Festival für Vielfalt und Toleranz" über die Kunstförderung
Vorlage: 280/2026

5 Antrag zur Förderung zum 100. Jubiläums der Nachbarschaft "Meinertstraße - Eschstraße"
Vorlage: 281/2026

6 Übernahme von Betriebs- und Energiekosten im Natz-Thier-Haus
Vorlage: 227/2026

7 Entscheidung über die zukünftige Qualität der Schulführungen in der Stadtbücherei
Vorlage: 285/2026

8 Bericht über die Ausführungen des Budgets 43 - Teilbudget Kultur
Vorlage: 279/2026

9 Durchführung einer Elternbefragung im Rahmen der Schulentwicklung im Sekundarbereich
Vorlage: 256/2026

10 Neubau einer Freiluftsporthalle und eines Padel-Courts im Sportzentrum Lette
Vorlage: 271/2026

11 Antrag auf Übernahme der Kosten für die Herrichtung eines Kunstrasenkleinspielfeldes auf der jetzigen öffentlichen Basketballfläche am SZ West, Reiningstraße
Vorlage: 264/2026

12 Anträge auf Gewährung von Investitionskostenzuschüssen aus der Sportpauschale für das Jahr 2027 ff.
Vorlage: 258/2026

13 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit
Vorlage: 278/2026

14 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung Vorlage: 296/2026

Beschlussvorschlag 1:

Es wird beschlossen, Frau Bürgermeisterin Eliza Diekmann-Cloppenburg zur stellvertretenden Schriftführerin des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport für die Wahlperiode 2025 bis 2030 zu bestellen.

Beschlussvorschlag 2:

Die Niederschrift wird mit der Hilfe einer KI-Anwendung erstellt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	14	0	0
Beschlussvorschlag 2	14	0	0

TOP 2	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden liegen im öffentlichen Teil der Sitzung nicht vor.

Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg lädt die Ausschussmitglieder zur Bürgerveranstaltung „Kunst im öffentlichen Raum“ am 28.09.2026 um 17:30 Uhr im Kunstverein ein.

TOP 3	Vorstellung Machbarkeitsstudien Turnhallenkapazitäten Standorte Freiherr-vom-Stein-Realschule und Kardinal-von-Galen-Schule Lette Vorlage: 270/2026

Herr Schöttler vom Büro Koeppen Roß Schöttler Partnerschaft mbB (krs architekten) stellt anhand einer Präsentation (vgl. Anlage 1) die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Turnhallenkapazität am Standort Freiherr-vom-Stein-Realschule vor.

Herr Fels für die CDU-Fraktion fragt, wie lange die Schule während der Bauzeit ohne Sporthalle auskommen müsse.

Herr Schöttler erklärt, dass es hierfür keinen Standardrichtwert gebe. Die Bausubstanz zeige, dass in der Vergangenheit viel instandgehalten worden sei. Die Halle wäre voraussichtlich für einen Zeitraum von ein bis eineinhalb Jahren nicht nutzbar.

Frau Dicke für die Fraktion Pro Coesfeld erkundigt sich, ob es bereits Überlegungen zu einer Interimslösung gebe.

Herr Thies erläutert, dass zunächst die Ergebnisse der Studien abgewartet würden. Im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse für den Standort Lette müsse in einer Gesamtbetrachtung geprüft werden, wie eine Umsetzung konkret aussehen könne.

Frau Meintgens für die CDU-Fraktion fragt nach der Größe der Variante mit zwei kleineren Hallen.

Herr Schöttler erklärt, dass es sich um ein Kleinfeld von 15 x 16 m mit knapp 200 m² je Hallenseite handele. Eine Doppelbelegung sei möglich. Die Anforderungen der Stadt seien damit zunächst abbildbar. Aufgrund der Anforderungen der Vereine sei eine Teilung notwendig; durch eine flexible Trennwand könne zusätzlicher Raum geschaffen werden.

Im Anschluss stellt Herr Schöttler anhand einer Präsentation (vgl. Anlage 2) die Machbarkeitsstudie für den Standort Kardinal-von-Galen-Schule Lette vor.

Dabei sei versucht worden, einen Schießstand als Anforderung aus dem Vereinssport abzubilden. Diese Anforderung sei von der Schützengilde Lette eingebracht worden, die einen dauerhaften Standort suche. Ein Schießstand lasse sich von der Größe her jedoch nicht auf dem Grundstück abbilden; der Standort sei hierfür nicht geeignet.

Für den Basketball bestehe Bedarf an einer turniertauglichen Halle mit Tribünenanlage. Eine Erweiterung sei nur in Richtung des Schulhofes möglich, der entsprechend an Tiefe verlieren würde. Für die erforderlichen Auslaufzonen hinter den Spielfeldlinien würden etwa vier Meter zusätzliche Breite benötigt. Im Ergebnis sei dies nur mit einer neuen Halle möglich. Bei Nutzung der neuen Gebäudehöhe könne zudem eine Tribüne im Obergeschoss errichtet und darunter zusätzliche Sportfläche geschaffen werden.

Herr Fels für die CDU-Fraktion fragt nach der maximalen Kapazität.

Herr Schöttler erklärt, dass etwa 150 reine Sitzplätze erreicht werden könnten.

Frau Balzer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach der derzeitigen Größe der Halle. Zudem fragt sie, ob neben einer Bebauung des Schulhofes auch Überlegungen bestünden, ein angrenzendes Grundstück für eine Erweiterung zu erwerben.

Herr Schöttler erklärt, dass es sich derzeit um eine Einfeld-Sporthalle handele und auch die Planung wieder eine Einfeld-Sporthalle vorsehe. Das Anforderungsprofil habe die Erweiterung der vorhandenen Sportstätte vorgesehen; ein Neubau sei zunächst nicht Gegenstand der Untersuchung gewesen. Ohne Inanspruchnahme des Schulhofes sei eine Zweifeld-Sporthalle nicht realisierbar.

Herr Thies ergänzt, dass weitere Erweiterungen auf den vorhandenen Flächen nur deutlich eingeschränkt möglich seien. Zudem sehe die Machbarkeitsstudie für den Schulsport grundsätzlich keine zusätzlichen Erfordernisse.

Frau Balzer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt an, dass es nicht nur um Basketball und Turniere gehe, sondern grundsätzlich zu wenig Hallenflächen für den Vereinssport zur Verfügung stünden. Sie bittet darum, dies in den Blick zu nehmen. Eine Bühne sei nicht das Wichtigste. Die Größe reiche jedoch sowohl für die Schule als auch für die weiteren Bedarfe nicht aus.

Frau Dicke für die Fraktion Pro Coesfeld betont, dass es bei einer Mehrfachnutzung wichtig sei, die Halle teilen zu können, um auch abends parallel Sport treiben zu können. Die Studie wirke auf den Basketball fokussiert; die Bedarfe würden insgesamt nicht erfüllt.

Herr Schöttler erklärt, dass auch diese Halle teilbar sei. Zudem sei ein multifunktionaler Raum mitgeplant, der auch für die OGS nutzbar sei. Ein weiterer Raum sei separat erschlossen und könne unabhängig genutzt werden.

Frau Hellenkamp für die CDU-Fraktion fragt, wie viele Quadratmeter des Schulhofes bei einer weiteren Einschränkung erhalten blieben. Da die Schule durchgängig dreizügig sei, werde auch dort ausreichend Fläche benötigt.

Herr Schöttler bestätigt, dass eine große Schulhoffläche erforderlich sei. Genaue Zahlen könne er derzeit nicht nennen.

Herr Tasler für die SPD-Fraktion fragt, inwieweit die Halle auch jenseits des Sports genutzt werden könne und ob dies Teil der Untersuchung gewesen sei.

Herr Schöttler erklärt, dass die Untersuchung an dieser Stelle bewusst begrenzt worden sei, da eine Sporthalle als Versammlungsstätte funktioniere. Sowohl im Erdgeschoss als auch im Obergeschoss – auch bei geteilter Halle – stünden über verschiedene Erschließungen ausreichend Ausgänge zur Verfügung, um die erforderlichen Fluchtwegbreiten darzustellen. Die Grundvoraussetzungen seien gegeben, die Flächen wären vorhanden.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

TOP 4	Antrag zur Förderung von "Rock am Turm - Festival für Vielfalt und Toleranz" über die Kunstförderung Vorlage: 280/2026

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion erklärt, dass sich die Veranstaltung großartig entwickelt habe. Die CDU-Fraktion wolle das Festival mit 2.000 Euro unterstützen.

Herr de Beyer für die Partei Volt hebt hervor, dass die Veranstaltung qualitativ hochwertig sei und sich über 25 Jahre zu einer tollen Veranstaltung entwickelt habe. Volt werde der Förderung zustimmen. Er beantragt, den Beschlussvorschlag 2 mit einem Betrag von 3.000 Euro zu ergänzen. Angesichts der vielen Helferinnen und Helfer sei der Aufwand gerechtfertigt.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezeichnet das Festival als Leuchtturmprojekt weit über Coesfeld hinaus. Viele Akteure brächten hier Großartiges auf den Weg. Sie schlägt vor, die noch verbleibenden Fördermittel in Höhe von rund 4.000 Euro für „Rock am Turm“ zu bewilligen.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld spricht sich für das gelobte Festival aus; der gesellschaftliche Mehrwert sei unbestritten. Häufig werde diskutiert, ob beantragte Summen aufgestockt werden sollten. Die Antragstellenden seien jedoch Fachleute und benennten die erforderliche Summe; sollte ein höherer Betrag benötigt werden, mögen sie sich melden.

Herr Bouhari für die SPD-Fraktion dankt dem Team um Matthias Otten-Ebbert für das langjährige Engagement.

Herr Musholt lässt zunächst über den weitestgehenden Antrag abstimmen.

Beschlussvorschlag 2a:
Es wird beschlossen, für das Festival „Rock am Turm – Festival für Vielfalt und Toleranz“ eine

Förderung in Höhe von 4.000 Euro zu bewilligen.

Beschlussvorschlag 2b:
Es wird beschlossen, für das Festival „Rock am Turm – Festival für Vielfalt und Toleranz“ eine Förderung in Höhe von 3.000 Euro zu bewilligen.

Beschlussvorschlag 1:
Es wird beschlossen, für das Festival „Rock am Turm – Festival für Vielfalt und Toleranz“ eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Beschlussvorschlag 2a	3	9	2
Beschlussvorschlag 2b	4	9	1
Beschlussvorschlag 1	14	0	0

TOP 5	Antrag zur Förderung zum 100. Jubiläums der Nachbarschaft "Meinertstraße - Eschstraße" Vorlage: 281/2026

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion erklärt, dass die CDU-Fraktion beiden Beschlussvorschlägen zustimmen werde.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt an, dass der Antrag alle Voraussetzungen erfülle, die mit dem Fördertopf verbunden seien. Sie beantragt, die Förderung insgesamt auf 500,00 Euro aufzurunden.

Beschlussvorschlag 1:
Es wird beschlossen, für den Druck der Chronik der Nachbarschaft Meinertstraße – Eschstraße eine Förderung in Höhe von 282,11 Euro zu bewilligen.

Beschlussvorschlag 2:
Es wird beschlossen, für das „Kronebinden“ der Nachbarschaft Meinertstraße – Eschstraße eine Förderung in Höhe von 200,00 Euro zu bewilligen.

Beschlussvorschlag 3 (Bündnis 90/ die Grünen in Sitzung gestellt):
Es wird beschlossen, für die Maßnahmen des Jubiläums der Nachbarschaft Meinertstraße – Eschstraße insgesamt eine Förderung in Höhe von 500,00 Euro zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1	14	0	0
Beschlussvorschlag 2	14	0	0
Beschlussvorschlag 3 (in Sitzung gestellt)	Keine Abstimmung		

TOP 6 Übernahme von Betriebs- und Energiekosten im Natz-Thier-Haus
Vorlage: 227/2026

Herr Fels für die CDU-Fraktion freut sich, dass das Haus gut besucht werde.

Herr Tasler für die SPD-Fraktion erklärt, dass die SPD-Fraktion den Weg weiter mitgehen wolle.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld spricht sich für den Beschlussvorschlag aus. Der Fair-Gehandelt-Laden arbeite gut mit dem Kulturhaus Coesfeld zusammen. Es sei auch der Wunsch gewesen, sich im Haus gemeinsam zu organisieren.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt, dass auch ihre Fraktion das Natz-Thier-Haus weiter unterstützen wolle.

Es erfolgt eine Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Coesfeld beschließt, dass die Nebenkosten für die durch das „Kulturhaus Coesfeld“ genutzten Bereiche des Natz-Thier-Hauses vollständig durch die Stadt Coesfeld übernommen werden.

Die erforderlichen jährlichen Mittel i.H.v. 2.400 Euro werden in den Haushalt (ZGM) eingestellt.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	14	0	0

TOP 7 Entscheidung über die zukünftige Qualität der Schulführungen in der Stadtbücherei
Vorlage: 285/2026

Frau Dicke für die Fraktion Pro Coesfeld erkundigt sich nach den Mehrkosten und fragt, ob diese als finanzielle Auswirkungen im Haupt- und Finanzausschuss dargestellt werden könnten.

Bürgermeisterin Diekmann-Cloppenburg bestätigt, dass der Beschluss finanzielle Auswirkungen habe. Diese könnten im Haupt- und Finanzausschuss dargestellt werden.

Auch Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wünscht eine Darstellung der Auswirkungen.

Herr Fels für die CDU-Fraktion betont, dass man die Qualität erhalten wolle, und fragt, wie die weitere Vorgehensweise aussehen könne.

Herr Tasler für die SPD-Fraktion hält es für sinnvoll, über die jetzigen Tätigkeiten hinaus über eine Weiterentwicklung nachzudenken. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Ergebnisse der PISA-Studie. Die Weiterentwicklung sei ein wichtiger Baustein, um die Attraktivität der Stadtbücherei zu erhöhen. Die SPD-Fraktion verstehe den Beschlussvorschlag als Prüfauftrag und erwarte im Anschluss eine Vorlage zu den Kosten.

Frau Dicke für die Fraktion Pro Coesfeld erklärt, dass auch sie den Standard erhöhen möchte. Da jedoch die Kosten fehlten, schlage sie vor, den Tagesordnungspunkt abzusetzen.

Frau Dietrich-Nähle erläutert, dass die Vorlage eingebracht worden sei, um die Qualität der Angebote abzusichern und die lange und positive Entwicklung der vergangenen Jahre deutlich zu machen. Ohne eine Weiterentwicklung werde dies voraussichtlich zulasten der Schulen gehen. Die Konzepte würden je nach Klasse angepasst; es gehe daher nicht nur um neue Konzepte, sondern auch darum, auf die einzelnen Schulklassen eingehen zu können. Das Zeitmanagement sei auch für die Schulen ein großes Thema. Zudem gebe es vermehrt Anfragen von Eltern zu speziellen Unterrichtsinhalten, da auch in den Schulen die Zeit immer knapper werde. Auch für die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens bleibe in den Schulen weniger Zeit, sodass diese Inhalte gerne in die Stadtbücherei verlagert würden. Dies versuche man über das Angebot abzusichern.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld bittet darum, für den Haupt- und Finanzausschuss Informationen nachzureichen: Welche Leistungen bisher durch die Honorarkraft erbracht worden seien und welche Angebote neu entwickelt werden müssten. Er bittet um eine neue Vorlage mit weiteren Hintergründen.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion fasst zusammen, dass alle Fraktionen den Erhalt der Qualität wünschten. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und unter Darstellung der Kosten zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen. Die Entscheidung solle anschließend im Rat der Stadt Coesfeld erfolgen.

Es erfolgt eine Abstimmung.

Beschlussvorschlag (in Sitzung gestellt):
Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt und zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird gebeten, bis dahin die finanziellen Auswirkungen sowie die bisher durch die Honorarkraft erbrachten und künftig neu zu entwickelnden Angebote in einer ergänzten Vorlage darzustellen. Die abschließende Entscheidung erfolgt im Rat der Stadt Coesfeld.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag (in Sitzung gestellt)	12	0	1

TOP 8	Bericht über die Ausführungen des Budgets 43 - Teilbudget Kultur Vorlage: 279/2026

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Budgetbericht als Anlage zur Vorlage 279/2026 zur Kenntnis.

TOP 9	Durchführung einer Elternbefragung im Rahmen der Schulentwicklung im Sekundarbereich Vorlage: 256/2026

Herr Tasler für die SPD-Fraktion erklärt, es sei bekannt, dass sich die SPD neben dem dreigliedrigen Schulsystem eine Gesamtschule wünsche. Mit einer Elternbefragung wolle man klären, ob es sich lohne, hier weiterzudenken. Dies sei selbstverständlich sehr langfristig gedacht. Es sei im Sinne der SPD-Fraktion, die Befragung – wie von der Verwaltung vorgeschlagen – mit der Schulentwicklungsplanung zu koppeln. Die SPD-Fraktion gehe den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit und finde sich darin wieder.

Herr Fels für die CDU-Fraktion erklärt, Coesfeld brauche keine Gesamtschule; Coesfeld sei die bessere Gesamtschule. Er sei über Jahre Elternvertreter an Schulen gewesen. Das Coesfelder Schulsystem biete durchlässige Wege. Er fragt, welches konkrete Problem eine Gesamtschule lösen solle. Die Schulen würden angenommen. Bevor man Unruhe stifte und über eine Strukturveränderung entscheide, brauche es Zahlen, Daten und Fakten. Die CDU-Fraktion werde den Vorschlag entschieden ablehnen.

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion führt aus, dass eine grundlegende Veränderung einer funktionierenden Schullandschaft nur dann in Betracht komme, wenn ein Bedarf und eine Lösung nachgewiesen seien. Die Anmeldezahlen zeigten eine stabile bis leicht wachsende Situation. Coesfeld verzeichne einen erheblichen Zulauf aus den Nachbarkommunen, während nur wenige Coesfelder Schülerinnen und Schüler eine Gesamtschule außerhalb Coesfelds besuchten. Für eine neue Gesamtschule seien mindestens 100 Schülerinnen und Schüler je Jahrgang über fünf Jahre erforderlich. Damit würden die bestehenden Schulen erheblich verändert; eventuell müsse ein Gymnasium geschlossen werden. Mit Blick auf die PISA-Studie, in der die Schulform Gymnasium überall auf Platz 1 liege, sei diese Schulform für die Stadt sehr wichtig. Die CDU-Fraktion stehe voll hinter dem bestehenden Schulsystem und werde beide Beschlussvorschläge ablehnen.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld spricht sich für den alternativen Beschlussvorschlag aus. Er beantragt, diesen dahingehend zu ergänzen, dass im Rahmen der Schulentwicklungsplanung zusätzlich dargestellt werde, wie, wann und mit welcher Methodik eine Elternbefragung durchgeführt werden könnte, welche Ressourcen hierfür erforderlich wären und wie sich der Trend in anderen Kommunen darstelle.

Herr Thies berichtet, dass am Vortag die Kindergartenbedarfsplanung vorgestellt worden sei. Mit der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung werde ebenfalls gearbeitet; die Ergebnisse sollen bereits im November vorgestellt werden. Sollte der Auftrag erweitert werden, sei nicht sicher, ob dies zeitlich möglich sei. Eine Bearbeitung könne jedoch auch im Nachgang als Zusatzauftrag erfolgen.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zeigt sich verwundert über den Ton der Diskussion. Eine Elternbefragung sei lange nicht durchgeführt worden. Sie spricht sich für den Vorschlag der Verwaltung aus. Man müsse am Puls der Zeit sein und fragen, was sich die Eltern wünschten. Dagegen könne niemand etwas haben; mehr sei mit dem Antrag nicht gewollt.

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass für die Schulen bereits Umbaumaßnahmen und neueste pädagogische Konzepte beschlossen worden seien. Die Kosten einer dann erforderlichen Neuplanung wären erheblich.

Herr Tasler für die SPD-Fraktion betont, dass man genau diese Zahlen erhalten wolle und nicht grundsätzlich über eine Gesamtschule entscheiden wolle.

Frau Hellenkamp für die CDU-Fraktion gibt zu bedenken, dass eine Umfrage Erwartungen wecken würde. Für die CDU-Fraktion sei eine Gesamtschule mindestens mittelfristig nicht sinnvoll.

Herr de Beyer für die Partei Volt erklärt, dass Volt beide Beschlussvorschläge unterstützen werde. Er finde es nach fast 60 Jahren seit Gründung der ersten Gesamtschule noch immer amüsant, dass die CDU Coesfeld so allergisch auf das Wort Gesamtschule reagiere. Die Diskussion habe man bereits vor 30 Jahren geführt; die Argumente seien nach wie vor die gleichen.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion erklärt, wer eine Gesamtschule einführen wolle, müsse ehrlich sagen, welche drei Schulen dafür geschlossen werden sollten. Die CDU-Fraktion sei dagegen, etwas, das gut funktioniere, für etwas aufzugeben, bei dem nicht sicher sei, ob es funktioniere.

Frau Niemeier für die CDU-Fraktion merkt an, dass die Entwicklung der Kinder in den ersten drei Lebensjahren in den Aufgabenbereich der Kindertageseinrichtungen falle. [Aussage bitte vervollständigen]

Frau Dicke für die Fraktion Pro Coesfeld bittet darum, von einer Grundsatzdiskussion abzusehen und zunächst über die Zahlen zu sprechen, die nun erarbeitet werden sollen. Sie möchte Zahlen und Prognosen erhalten und auch den Elternwillen hören, um gute Entscheidungen treffen zu können.

Herr Fels für die CDU-Fraktion stellt klar, dass er grundsätzlich nichts gegen Gesamtschulen habe. Er wisse jedoch, dass die Coesfelder Schulen all das lebten, was Gesamtschulen ausmache. Coesfeld sei in Summe die bessere Gesamtschule. Aus persönlicher Erfahrung wisse er, wie durchlässig und vielfältig die Schulen seien.

Frau Meintgens für die CDU-Fraktion erklärt, dass es nun um die Abstimmung gehe. Man könne keine Befragung durchführen, wenn man bereits wisse, dass man das Ergebnis ohnehin nicht umsetzen könne. Sie habe die Sorge, dass unnötige Unruhe geschaffen werde.

Herr Musholt lässt zunächst über den alternativen Beschlussvorschlag in der durch Herrn Veit ergänzten Fassung, anschließend über den alternativen Beschlussvorschlag der Verwaltung und abschließend über den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion abstimmen.

Alternativer Beschlussvorschlag (in der Sitzung ergänzt):
Ob und in welcher Form eine ergänzende Elternbefragung zur zukünftigen Entwicklung des Schulangebotes im Sekundarbereich durchgeführt wird, soll auf Grundlage der Ergebnisse der demografischen Analyse und der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung geprüft und dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport zur weiteren Beratung vorgelegt werden. Dabei ist darzustellen, wie, wann und mit welcher Methodik eine Elternbefragung durchgeführt werden könnte, welche Ressourcen hierfür erforderlich wären und welche Erkenntnisse aus anderen Kommunen hierzu vorliegen.

Alternativer Beschlussvorschlag (Verwaltung):
Ob und in welcher Form eine ergänzende Elternbefragung zur zukünftigen Entwicklung des Schulangebotes im Sekundarbereich durchgeführt wird, soll auf Grundlage der Ergebnisse der demografischen Analyse und der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung geprüft und dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Beschlussvorschlag (Fraktion der SPD):
Die Verwaltung wird beauftragt, für die nächste Fortschreibung des Schulentwicklungsplans eine Elternbefragung zur zukünftigen Entwicklung der Schulangebote in der Stadt Coesfeld im Sekundarbereich zu organisieren.

Abstimmungsergebnis	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Alternativer Beschlussvorschlag (in Sitzung ergänzt)	6	6	0
Alternativer Beschlussvorschlag (Verwaltung)	6	6	0
Beschlussvorschlag (SPD)	4	8	1

TOP 10 Neubau einer Freiluftsporthalle und eines Padel-Courts im Sportzentrum Lette
Vorlage: 271/2026

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Coesfeld folgenden Beschluss zu fassen:

1. Es wird beschlossen, dem Neubau einer Freiluftsporthalle „McArena“ auf dem städtischen Sportgelände an der Bruchstraße im Ortsteil Lette zuzustimmen.

2. Der Rat der Stadt Coesfeld ist damit einverstanden, dass der Verein DJK Vorwärts Lette e.V. die Errichtung des Neubaus einschließlich Außenanlagen entsprechend der mit der Verwaltung abgestimmten Planung in eigener Verantwortung übernimmt. Das Kostenrisiko trägt der Verein. Es ist ein Vertrag bezüglich der Eigentumsverhältnisse zwischen Stadt und Verein zu schließen, analog des Vertrages zur Umgestaltung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz im Sportzentrum Lette. Dieses schließt die zusätzliche Errichtung des beabsichtigten Padel-Courts ein.

3. Die Baumaßnahme wird mit einem Investitionskostenzuschuss aus der Sportpauschale in Höhe von 40 % der Gesamtkosten, somit mit 184.000 € unterstützt (Sportpauschale in Teilbeträgen ab 2027, Vorlagen-Nr. 258/2026). Für die Gewährung des Investitionskostenzuschusses schließt die Verwaltung mit dem Verein eine vertragliche Vereinbarung.

4. Sämtliche Betriebs-, Pflege-, Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten, welche durch die Baumaßnahmen auch zukünftig entstehen, trägt der Verein.

Abstimmungsergebnis	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
	12	0	1

TOP 11	Antrag auf Übernahme der Kosten für die Herrichtung eines Kunstrasenkleinspielfeldes auf der jetzigen öffentlichen Basketballfläche am SZ West, Reiningstraße Vorlage: 264/2026

Herr Tasler für die SPD-Fraktion verweist darauf, dass heute mehrere Punkte zur Sportpauschale auf der Tagesordnung stünden. Er plädiert dafür, erneut anzuregen, dass sich die Vereine mit dem Stadtsportring zusammensetzen und einen Konsens darüber erarbeiten, welche Investitionen getätigt werden sollen, damit die Vereine nicht gegeneinander ausgespielt würden.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion merkt an, dass es sich eigentlich um eine Finanzierungsfrage für den Haupt- und Finanzausschuss handele. Grundsätzlich sei der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport dafür, das Vorhaben umzusetzen. Man wolle jedoch, dass die Verwaltung zunächst Gespräche mit den Vereinen und dem Stadtsportring führe; anschließend solle eine Beratung im Haupt- und Finanzausschuss erfolgen.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld erklärt, es sei Einigkeit darüber erzielt worden, dass der Stadtsportring eine Priorisierung für alle Vereine vornehme, wobei auch kleinere Vereine berücksichtigt werden sollten. Erst wenn dies geklärt sei, solle das Thema in den Ausschuss kommen.

Herr Fels für die CDU-Fraktion erklärt zur Basketballfläche der DJK, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich für eine Weiterentwicklung der Sportfläche sei. Die Gespräche zwischen Stadt und Verein sollten jedoch auch die Finanzierung klären. Er begrüßt ein positives Signal aus dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport; wie die Mittel verteilt würden, solle im Haupt- und Finanzausschuss weiter dargestellt werden.

Frau Dicke für die Fraktion Pro Coesfeld weist darauf hin, dass zu diesem Punkt zwei Beschlussvorschläge mit Kosten vorlägen. Die Stellungnahme des Stadtsportrings habe sie irritiert. Sie sehe eine Ungleichbehandlung der Vereine: Der Padel-Court in Lette sei nicht befürwortet worden, während sich der Stadtsportring für die Förderung der Erweiterung des „mobile“ in Höhe von 1 Mio. Euro ausgesprochen habe. Die Verwaltung stehe dieser eher ablehnend gegenüber, da das Angebot auch einen kommerziellen Charakter habe und wirtschaftlich tätig sei, lediglich mit der Maßgabe, dass Nutzende Vereinsmitglied sein müssten. Dennoch habe der Stadtsportring eine Förderung befürwortet. Sie möchte wissen, wer dem Stadtsportring vorsitze. Es müssten alle Vereine beteiligt und gleich behandelt werden. Der

Förderung in Höhe von 65.000 Euro könne sie bei diesem Punkt zustimmen. Den nächsten Tagesordnungspunkt solle man vertagen und zunächst einen Konsens herbeiführen.

Herr Tasler für die SPD-Fraktion beantragt, die Weiterentwicklung zu begrüßen, die Entscheidung jedoch in den Haupt- und Finanzausschuss zu vertagen. Die Verwaltung solle beauftragt werden, Gespräche mit der DJK und gegebenenfalls erneut mit dem Stadtsportring zu führen. Er erwarte, dass zum Haupt- und Finanzausschuss Lösungen vorliegen, wie es ab dem Jahr 2028 weitergehe.

Herr Thies erklärt, dass der Punkt auch im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat auf der Tagesordnung stehe. Er nehme das Ergebnis der heutigen Beratung so mit. Die Maßnahme sei zwar für 2028 vorgesehen; es sei jedoch wichtig zu wissen, dass das Kleinspielfeld mit dem 3x3-Basketballfeld gekoppelt sei. Hierfür habe die DJK eine LEADER-Förderung bewilligt bekommen, für die Umsetzungsfristen bis 2028 gelten. Daher sei der Verein auch bereit, in eine Vorfinanzierung zu gehen. Eine grundsätzliche Entscheidung sei für den Verein jedoch erforderlich.

Herr Musholt bittet Herrn Hölscher, den Stadtsportring vorzustellen.

Herr Hölscher erklärt, dass es um die Stellungnahme zur Sportpauschale ab 2027 gehe. Vorweg stellt er klar, dass er bei der DJK fest angestellt sei; dieser Zusammenhang lasse sich nicht leugnen. Er habe die Stellungnahme unterzeichnet, jedoch für den Stadtsportring. Auch alle anderen Vorstandsmitglieder seien Mitglieder in Vereinen. Die Beschlüsse seien gemeinsam von allen gefasst worden. Der Stadtsportring vertrete alle Coesfelder Sportvereine, die ihm aktiv beitreten müssten. In der Mitgliederversammlung könnten die Vereine Delegierte stellen; der Vorstand werde regelmäßig neu gewählt. Aufgabe des Stadtsportrings sei es, die Vereine zu vertreten, insbesondere gegenüber der Politik. Zudem arbeite man eng mit dem Kreissportbund zusammen.

Zur Stellungnahme führt Herr Hölscher aus, dass der Stadtsportring die Beschlussvorschläge der Verwaltung erhalten und die Priorisierung zur Kenntnis genommen habe. Die Priorisierung sei nicht verändert worden; es seien lediglich Hinweise zur Korrektur gegeben worden. Die McArena sei zwar grundsätzlich auch für eine externe Buchung konzipiert, der Bedarf im Verein sei jedoch so groß, dass sie extern nicht zur Verfügung gestellt werden solle; dies sei in Lette nicht rückversichert worden. Der Padel-Court hingegen solle extern allen zur Verfügung gestellt werden. Zu den steuerlichen Aspekten erläutert er, dass der Verein gemeinnützig sei. Bei einer Öffnung für Externe falle dies voraussichtlich in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und sei damit steuerlich nicht mehr begünstigt. Das „mobile“ sei ein gemeinnütziger Teil eines gemeinnützigen Vereins und steuerlich entsprechend zu betrachten. Die Förderrichtlinie zur Sportpauschale solle angepasst werden, da Details fehlten, die überarbeitet werden sollten.

Herr Musholt für die CDU-Fraktion hält fest, dass Einigkeit bestehe, das Projekt fördern zu wollen. Offen sei jedoch, aus welchen Mitteln die Förderung erfolgen solle. Die Unterhaltung sei wiederum städtisch und solle nicht aus der Sportpauschale finanziert werden. Die Verwaltung solle beauftragt werden, Gespräche mit der DJK und dem Stadtsportring zu führen und das Ergebnis im Haupt- und Finanzausschuss vorzustellen.

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld begrüßt dieses Vorgehen. Was nicht gut gelaufen sei, solle bis dahin aufgearbeitet werden; anschließend erwarte er eine Stellungnahme der Verwaltung. Zudem fragt er, wer im Vorstand des Stadtsportrings sitze und wer das Thema beauftragt habe.

Frau Dicke für die Fraktion Pro Coesfeld schlägt vor, an dieser Stelle keinen Beschluss zu fassen, das Wohlwollen des Ausschusses jedoch festzuhalten und auch den nächsten Tagesordnungspunkt abzusetzen. Sie habe nach der Stellungnahme des Stadtsportrings viele

Fragen und benötige weitere Informationen. Sie bittet darum, die Gemengelage im Haupt- und Finanzausschuss zu erläutern.

Es erfolgt eine Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport begrüßt die Weiterentwicklung der Sportfläche am SZ West grundsätzlich. Die Beschlussvorschläge werden zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt, bis dahin Gespräche mit dem Verein DJK Eintracht Coesfeld e.V. und dem Stadtsportring zu führen und im Haupt- und Finanzausschuss Lösungen zur Finanzierung ab dem Jahr 2028 darzustellen.

Abstimmungsergebnis	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
	13	0	0

TOP 12	Anträge auf Gewährung von Investitionskostenzuschüssen aus der Sportpauschale für das Jahr 2027 ff. Vorlage: 258/2026

Frau Dicke für die Fraktion Pro Coesfeld beantragt, auch diesen Tagesordnungspunkt in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen und die offenen Fragen dort zu beantworten.

Frau Balzer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich dem Antrag an. Sie bittet darum zu prüfen, wie der Stadtsportring aufgestellt sei und ob kleine Vereine sowie nicht hauptamtlich Tätige dort abgebildet würden. Dies habe für sie ein „Geschmäckle“.

Herr Hölscher nimmt die Anregung gerne mit, auch wenn es sich hierbei zunächst um ein internes Thema des Vereins handele.

Es erfolgt eine Abstimmung.

Beschlussvorschlag (in Sitzung gestellt):
Der Tagesordnungspunkt wird zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis	**Ja**	**Nein**	**Enthaltungen**
Beschlussvorschlag (in Sitzung gestellt)	13	0	0

TOP 13	Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Bildung und Freizeit Vorlage: 278/2026

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Budgetbericht gemäß der Vorlage 278/2026 zur Kenntnis.

TOP 14	Anfragen

Herr Veit für die Fraktion Pro Coesfeld verweist auf einen Bericht in der Allgemeinen Zeitung zum Kanuangebot im Stadtpark, das nur für diesen Bereich gelte. Im Jahr 2027 solle eine ganzheitliche Planung für den Stadtpark angestoßen werden. Er fragt, wo sich die Fläche genau befinde.

Die Anfrage wird von der Sitzungsleitung beantwortet.

Frau Hellenkamp für die CDU-Fraktion spricht die Bestellung und Änderung von Busfahrkarten an. Ihr sei ein Fall bekannt, in dem eine Person umgezogen sei und weiterhin Busfahrkarten erhalte. Das Kind besuche die Schule sogar nicht mehr und erhalte die Karte dennoch weiterhin.

Herr Thies erklärt, dass die Stadt als Schulträger zuständig sei. Entfalle ein Anspruch, werde entsprechend reagiert. Lägen Hinweise etwa zu Umzügen vor, werde dies abgestellt. Ein konkreter Hinweis sei hilfreich, damit man sich den Fall anschauen könne. Grundsätzlich müssten die Empfängerinnen und Empfänger Änderungen mitteilen.

Herr Tasler für die SPD-Fraktion merkt an, dass die OGS-Beiträge zum 01.08. erhoben würden. In diesem Jahr habe die Schule erst im September begonnen, sodass Erstklässlerinnen und Erstklässler die OGS-Angebote im August nicht hätten wahrnehmen können, diese aber dennoch bezahlen mussten. Er fragt, ob eine stärkere Kopplung an den Schuljahresbeginn möglich sei.

Herr Thies verweist auf die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen. Auch in den Ferien bestünden Betreuungsmöglichkeiten; es gebe lediglich Schließzeiten von drei Wochen. Die Satzung sei zudem mit der Stadt Dülmen abgestimmt und vereinheitlicht worden.

Herr Bartz für die Fraktion FAMILIE berichtet, dass es eine Busverbindung für Coesfelder Schülerinnen und Schüler zur Gesamtschule Gescher gegeben habe. Diese Verbindung sei von der Stadt Gescher eingestellt worden. Er fragt, was getan werden könne, damit diese Kinder eine vernünftige Verbindung erhielten.

Herr Thies erklärt, dass für den Schülerverkehr immer der jeweilige Schulträger zuständig sei, in diesem Fall die Stadt Gescher. Der Sachverhalt sei der Verwaltung bekannt. Die Verantwortung liege beim Schulträger, der Stadt Gescher.

Frau Sieverding für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gibt die Frage von Eltern von Sportlerinnen und Sportlern an den Sportstätten Darfelder Weg weiter, warum der Poller im vorderen Bereich zur Holtwicker Straße nicht mehr vorhanden sei. Autos würden häufig abbiegen und dabei den Schulweg kreuzen. Frau Sieverding weist außerdem darauf hin, dass im hinteren Bereich des Darfelder Weges bei den Padel-Anlagen zahlreiche Autos – bis zu 15 Fahrzeuge – parkten und es dadurch zu unübersichtlichen Situationen komme.

Herr Thies sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu.

Antwort der Verwaltung: *Der Darfelder Weg ist nicht nur von der Holtwicker Straße befahrbar, wenn dort keine Poller stehen, sondern 24/7 auch über den Parkplatz vom Nepomucenum. Das ist auch die Zufahrt zur Geschäftsstelle der SG, die neue Gymnastikhalle, für Lieferverkehr zum Sportgelände und die Rettung zum gesamten Sportgelände „Nord“, sowie zur Paddeltennisanlage. Geparkt wird regelmäßig auf dem Seitenstreifen. Grundsätzlich ist das Parken laut Beschilderung nicht verboten. Ursache sind fehlende Parkplätze in unmittelbarer Nähe zu den Anlagen. Das es aber zu unübersichtlichen Situationen kommt ist bisher nicht bekannt. Die Verwaltung wird die Situation in den Blick nehmen.*

Des Weiteren fragt Frau Sieverding, ob bekannt sei, dass am Darfelder Weg illegal Vapes an Minderjährige verkauft würden.

Die Verwaltung hat hierzu im nicht öffentlichen Teil der Sitzung berichtet.

Tobias Musholt (Ausschussvorsitzender)	Eliza Diekmann-Cloppenburg (Schriftführung)